



Photograph © Anna Tena

AUSFÜHRLICHE BIOGRAFIE / DEUTSCH

Benedek Horváth

„Hier gibt es keine ostentative Virtuosität, kein unablässiges Hämmern, sondern ein intelligentes, fesselndes und nuancenreiches Spiel, das den ganzen Reichtum der Komposition offenlegt.“

Remy Franck, Pizzicato Magazine

[BENEDEKHORVATH.COM](https://www.benedekhorvath.com)

Der schweizerisch-ungarische Pianist **Benedek Horváth** lebt in Basel. Seine Interpretationen zeichnen sich durch Ausdruckskraft, Klarheit und ein breit gefächertes Repertoire aus. Konzertreisen führten ihn in mehr als zwanzig Länder, darunter auf eine Tournee durch China mit Auftritten in Peking und Shanghai. 2017 debütierte er in der New Yorker Merkin Hall mit Liszts 2. Klavierkonzert. Darüber hinaus war er beim Gstaad Menuhin Festival und beim Lucerne Festival zu Gast.

In seinen jüngsten künstlerischen Arbeiten erweitert Horváth die klassische Form des Klavierabends. 2025 stellte er Bachs Goldberg-Variationen in den Mittelpunkt eines interdisziplinären Projekts mit dem Titel Die goldenen Berge. Für dieses Konzert-Film-Projekt konzipierte, filmte und inszenierte er eine visuelle Arbeit, die parallel zur Live-Interpretation projiziert wird. Die Bilder illustrieren die Musik nicht, sondern treten mit ihr in einen wechselnden Dialog und eröffnen einen neuen Raum um Bachs Partitur.

Im September 2026 kehrte er in den historischen Reitstadel in Neumarkt zurück, um für das französische Label Artalinna sein kommendes Album Bagatelles aufzunehmen. Das Programm verbindet die Miniaturwelten von Beethoven, Bartók, Sibelius und Tscherepnin. Während der monatelangen Vorbereitung entstanden nach und nach drei eigene Bagatellen, die schließlich ihren Platz in der Aufnahme fanden.

Als Solist trat Benedek Horváth unter anderem mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Musikkollegium Winterthur und dem Montenegro Symphony Orchestra auf. Einen ebenso wichtigen Platz nimmt die Kammermusik ein. Mehr als acht Jahre lang war er Mitglied des Trio Eclipse, das beim Osaka International Chamber Music Competition und beim Wettbewerb des Migros-Kulturprozeents ausgezeichnet wurde. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören außerdem Dmitry Smirnov, das Casals Quartett und Zakhar Bron.

Zu seinen Auszeichnungen zählen der erste Preis beim Kiefer-Hablitzel-Wettbewerb und der Rahn Musikpreis. Darüber hinaus war er Finalist beim Concours Clara Haskil und beim Paloma O'Shea International Piano Competition; in Ungarn wurde er mit dem Junior Prima Preis ausgezeichnet.

Seine Diskografie umfasst Alben mit Werken von Janáček, Bartók und Kurtág bei Artalinna Records, Bachs Goldberg-Variationen bei IAN Records sowie Klavierwerke von Liszt mit dem Sinfonieorchester Basel bei Prospero Classical. Im April 2025 veröffentlichte Hungaroton sein Soloalbum mit Werken von Ravel, Skrjabin und Rachmaninow.

Horváth lebt seit mehr als zehn Jahren in der Schweiz. Er studierte an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest und anschließend an der Musik-Akademie Basel bei Claudio Martínez Mehner. Seit 2021 ist er als Assistenzprofessor in dessen Klasse an der Hochschule für Musik Basel tätig. Während seiner Ausbildung und künstlerischen Entwicklung arbeitete er zudem mit bedeutenden Künstlern wie András Schiff, Dimitri Bashkurov, Menahem Pressler, Ferenc Rados und Zoltán Kocsis.